

Hessisches Ministerium der Justiz,
für Integration und Europa



Willkommen in Hessen!

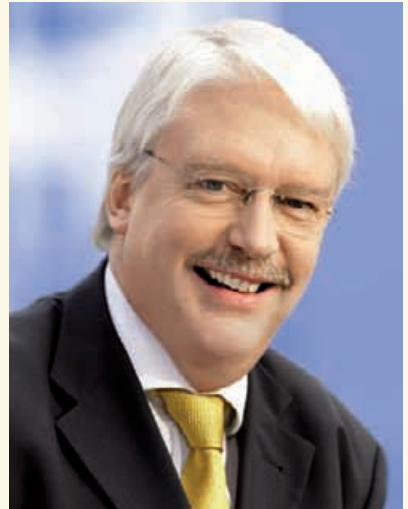
Tipps für den erfolgreichen Familiennachzug



Willkommensgruß des Ministers

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, Sie haben sich entschieden, zu Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin nach Deutschland in das Bundesland Hessen zu ziehen.

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre den Start erleichtern und Ihnen einen ersten Einblick in Ihre neue Heimat Hessen ermöglichen. Es werden die Möglichkeiten, die Chancen, die Schwierigkeiten und die Verantwortung aufgezeigt, die mit einer Zuwanderung verbunden sind. Und Sie bekommen Tipps von Menschen, die diesen Weg schon gegangen sind.



Wer Deutsch spricht, für den ist das Leben in unserem Land leichter. Das hilft Ihnen, Freunde und Arbeit zu finden, Formulare und Anträge auszufüllen, beim Arztbesuch oder bei ehrenamtlicher Tätigkeit. Außerdem bietet es Orientierung, einige Dinge über Deutschland zu wissen, etwa über die Geschichte, die Kultur und die Rechtsordnung. Sie haben immer die Möglichkeit, sich in allen Fragen, die sich bei der Ankunft in Hessen stellen, beraten zu lassen. Auch bei Problemen und Sorgen, die Sie möglicherweise belasten, sind Sie nicht auf sich allein gestellt! Es gibt viele Anlaufstellen und Menschen, die Ihnen helfen können - auch in Ihrer speziellen Situation.

Hessen ist vielfältig, tolerant und weltoffen und bietet so ein attraktives Lebensumfeld. Wir möchten, dass Sie sich in Hessen wohl fühlen, sich einbringen und ein aktives Mitglied unserer Gesellschaft werden.

Herzlich Willkommen in Hessen!

Jörg-Uwe Hahn
Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa

*Grußwort des Türkischen Generalkonsuls
in Frankfurt/Main*

*Sehr verehrte Damen und Herren,
im Jahre 1961 kamen die ersten türkischen
Arbeiter mit dem Zug nach München.
Zu dieser Zeit hatten die meisten nach
Deutschland gekommenen Landsleute die
Absicht, mit ihren Ersparnissen in ihre Heimat
zurückzukehren. Im Laufe der Zeit stieg die
Zahl derjenigen, die auf diesem Wege nach
Deutschland kamen. Sie holten ihre Familien
und Kinder zu sich und blieben weiterhin in
Deutschland.*



Heute leben in der Bundesrepublik Deutschland knapp drei Millionen Türken und es kommen noch weitere aus Gründen wie Eheschließung. Es ist ein schwerer und mutiger Schritt, seine Heimat zu verlassen und fernab von einem großen Teil seiner Familie, seinen Freunden und von der gewohnten Umgebung ein neues Leben zu beginnen. Aber es ist auch eine große Chance, bei der man sich weiterentwickeln, eine neue Sprache und eine neue Kultur kennenlernen kann.

Hiermit begrüße ich die Initiative des Hessischen Integrationsministers und stellvertretenden Ministerpräsidenten Jörg-Uwe Hahn, Sie mit dieser Broschüre gerade in der Anfangszeit zu unterstützen und Ihnen Orientierung zu geben. Die Informationen werden Ihnen helfen, den Start in Ihrer neuen Heimat zu meistern und sich schon bald in Hessen wohl zu fühlen.

Das Türkische Generalkonsulat wird sich glücklich schätzen, Sie in all Ihren Problemen zu unterstützen. Unter den nützlichen Internetlinks befindet sich auch unserer, sodass Sie sich mit uns Kontakt setzen können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und viel Freude.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'İlhan Saygılı'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

*İlhan Saygılı
Generalkonsul der Republik Türkei*

Das hilft Ihnen bei Ihrem Start in Hessen: Checkliste

vor der Abreise nach Deutschland/Hessen:

- Sprachkurs besuchen (als Voraussetzung für die Beantragung des Visums)
- Zeugnisse im Original (Schule, Berufsausbildung, Studium, Praktikumsbescheinigungen) zusammenstellen, Lebenslauf erstellen
- über Deutschland und Hessen informieren
- über den Arbeitsmarkt in Hessen informieren

nach Ihrer Ankunft in Hessen:

- Anmelden beim Einwohnermeldeamt am Wohnort
- Bankkonto eröffnen
- Neue Umgebung erkunden (wo kann man einkaufen, wo ist die Schule/ der Kindergarten der Kinder?)
- Nachbarn kennenlernen
- Integrationskurs besuchen
- Ausbildungsabschlüsse anerkennen lassen
- Arbeit suchen
- einem (Sport-) Verein beitreten
- Führerschein machen / ummelden

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Unser Bundesland Hessen | 8 |
| Erste Schritte in Ihrer neuen Umgebung | 11 |
| Eine neue Existenz aufbauen | 13 |
| Die deutsche Sprache lernen | 15 |
| Bildung und Ausbildung | 18 |
| Arbeit | 21 |
| Partnerschaft und Familie | 24 |
| Gegenseitige Erwartungen | 24 |
| Haushaltsgründung | 25 |
| Kinder | 26 |
| Gesundheit | 29 |
| Engagement lohnt sich! - Vereine und Projekte | 31 |
| Ansprechpartner | 33 |
| Was tun bei Problemen? | 34 |
| Nützliche Telefonnummern | 36 |
| Internetlinks | 36 |
| Impressum | 37 |

Unser Bundesland Hessen

Hessen ist ein Land im Herzen Deutschlands und Europas. Besonders der Südwesten des Landes ist eine der am dichtesten besiedelten und wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Hier – im Rhein-Main-Gebiet – lebt der größte Teil der hessischen Bevölkerung.

8

Die Hauptstadt Hessens ist Wiesbaden, die größte Stadt ist Frankfurt am Main. Hier haben wichtige Finanzinstitutionen Deutschlands und Europas ihren Sitz, etwa die Bundesbank und die Europäische Zentralbank. Hessen hat auch

landschaftlich und kulturell einiges zu bieten. Hessens Landschaft besteht aus zahlreichen Mittelgebirgen, im Norden und Osten fließt die Weser durch das Land, im Süden sind es der Rhein und der Main. Der Rheingau mit seinem ausgedehnten Weinanbau ist landschaftlich, historisch und kulturell sehr vielseitig, davon zeugen auch die vielen Baudenkmäler.

Im ganzen Land finden international angesehene Kulturveranstaltungen statt, etwa die documenta in Kassel oder das



Rheingau-Musik-Festival. Hessen besitzt ein flächendeckendes Netz kultureller Einrichtungen von Kinos, Museen oder Theatern.

Und: Hessen ist sportlich! Über zwei Millionen Menschen, davon rund 800.000 Kinder und Jugendliche, treiben in Hessen in fast 8.000 Vereinen Sport; noch einmal so viele Menschen sind im „Freizeitsport“ aktiv. Der Sport ist ein elementarer Bestandteil der aktiven Bürgergesellschaft in Hessen.

In Hessen leben gut 172.800 türkische Staatsbürger, dazu noch Türken, die die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben. Hessen ist das erste Bundesland, das seit 2010 eine Partnerregion in der Türkei hat: Bursa. Die Partnerschaft unterstreicht die starke Verbindung Hessens zur Türkei.





Nützliche Begriffe:

Integrationskurs = Entegrasyon Kursu

Sprachkurs = Dil Kursu

Migrationsberatung =

Göçmenlik Başlangıç Danışmanlığı

Fahrschule = Ehliyet Kursu

Führerschein = Ehliyet

Fahrrad = Bisiklet

Bushaltestelle = Otobüs Durağı

Erste Schritte in Ihrer neuen Umgebung

Wahrscheinlich haben Sie schon eine Vorstellung über Ihr neues Leben in Hessen. Vielleicht haben Sie diese Vorstellung von Hessen und von Deutschland in einem Sprachkurs im Heimatland gewonnen.

Serkan: „Menschen in Deutschland sind sehr direkt. Wenn dir jemand in der Türkei Tee anbietet, sagst du erst aus Höflichkeit ‚nein‘. Wenn du in Deutschland ‚nein‘ sagst, wird dir kein Tee mehr angeboten. Es wird von dir erwartet, dass du direkt bist.“

Pinar: „In Deutschland wird viel über das Wetter geredet. Die Sommer sind nicht so heiß wie in der Türkei.“

Ayşe: „Viele Frauen in Deutschland sind sehr selbstständig. Ich kenne das aus Ankara. Sie sind allein unterwegs, die meisten sind berufstätig und damit finanziell unabhängig von ihrem Mann. Das finde ich toll!“

Yeliz: „Schon in der Türkei habe ich im Internet und in Büchern viel über Deutschland und Hessen gelesen. Heute bin ich froh, dass ich das gemacht habe. Denn dadurch konnte ich besser einschätzen, was mich dort erwartet und wie alles in Deutschland funktioniert.“

In der ersten Zeit stehen Ihnen Ihr Ehemann, Ihre Ehefrau oder die Familie zur Seite. Es ist naheliegend, sich zunächst mit der neuen Umgebung vertraut zu



Tipps:

- Es ist spannend, die Nachbarschaft selbstständig zu erkunden. Bei Spaziergängen oder Fahrradtouren lässt sich auch die weitere Umgebung kennenlernen.
- Zuwanderinnen und Zuwanderer, die selbstständig und auf eigene Faust etwas unternehmen oder erledigen, lernen sehr rasch, sich in ihrem neuen Umfeld zurecht zu finden.
- Mit dem Auto ist man über weite Strecken mobil. Wer den Führerschein machen möchte, der muss mit Kosten von bis zu 2.000,- Euro rechnen.



machen. Wo ist der nächste Supermarkt? Gibt es in der Nähe eine Bushaltestelle? Wo ist eine Arztpraxis? Interessant kann es sein, sich einmal allein auf den Weg zu machen, ohne Begleitung. Das ist eine gute Gelegenheit, die neue Umgebung kennenzulernen. Und in Gesprächen mit den Nachbarn lässt sich die deutsche Sprache üben.

Fatma: „Der Führerschein war für mich eine Befreiung. Wir wohnen ziemlich abgelegen, und manchmal musste ich sehr lange auf den Bus warten, um irgendwo hinzukommen. Mit dem Auto kann ich Freunde besuchen, zur Schule oder zur Arbeit fahren, überall hin!“

Serap: „Wer ungern Auto fährt oder nicht auf den Bus warten möchte, der kann auch das Fahrrad nehmen. Manchmal ist man damit viel schneller. Ich musste mich daran etwas gewöhnen, aber jetzt fahre ich durch die ganze Stadt. So habe ich die Stadt gut kennengelernt.“

Die erste Anlaufstelle vor Ort ist die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE). Hier gibt es erfahrene Ansprechpartner, die viele Fragen beantworten können. Informationen dazu können unter folgenden Internetadressen abgerufen werden:
<http://www.integration-in-deutschland.de>
<http://www.hessenfinder.de>

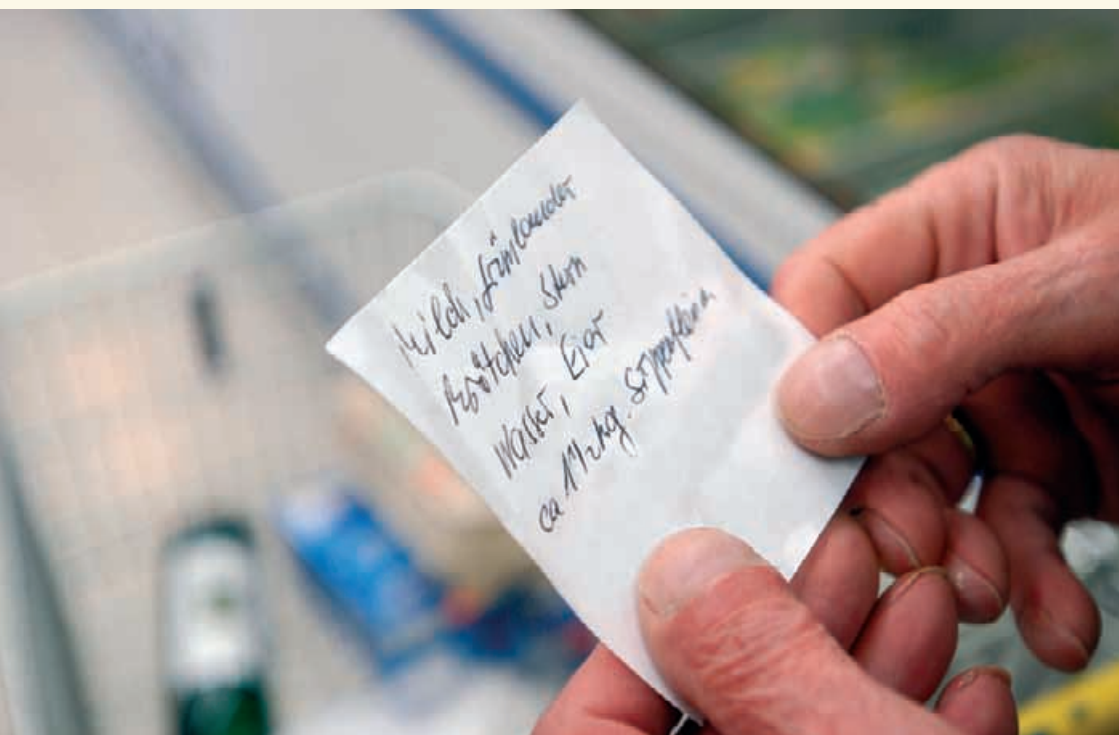
Eine neue Existenz aufbauen

In Hessen anzukommen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, erfordert Mut und Eigeninitiative. Es ist sehr bereichernd, auch außerhalb der Familie andere Menschen kennen zu lernen, die dabei helfen, mit dem neuen Zuhause und der anderen Kultur vertraut zu werden. In der Nachbarschaft, bei der Arbeit, in der Schule oder im Sprachkurs bestehen die besten Möglichkeiten, sich einen eigenen Freundes- und Bekanntenkreis aufzubauen. Dabei können besonders Menschen interessant sein, die aus einem anderen Herkunftsland kommen. Das ist nicht nur spannend, es schult auch den Umgang mit der neuen Sprache, und das Einleben fällt leichter.

Kübra: „Mein Mann war sehr für mich da und hat sich viel Zeit genommen, als ich nach Hessen kam. Nach einiger Zeit wollte ich meinen Alltag eigenständiger gestalten. Ich traf mich allein mit Freundinnen und meldete mich für einen Gymnastikkurs an. Es ist spannend, auf eigenen Füßen zu stehen.“

Necla: „Ich bin offen auf meine Nachbarn zugegangen und habe sie zum Tee eingeladen. Jetzt haben wir einen guten Kontakt zueinander und treffen uns regelmäßig.“

Nurhan: „Wenn mein Kind krank ist und ich mit ihm zum Arzt muss, kann ich selbst erklären, was ihm fehlt. Das ist viel einfacher, als wenn jemand für mich übersetzen müsste.“





Tipps:

- Es ist abwechslungsreich, neue Kontakte zu suchen – auch zu Deutschen!

Mit den Nachbarn, auf dem Spielplatz oder beim Einkaufen kommt man schnell ins Gespräch und lernt sich kennen.

- Vereine und Nachbarschaftszentren haben viele Angebote, z. B. Frauenfrühstück, Basteln mit Kindern, Singen. Für jeden ist etwas dabei und jeder kann kommen.



Die deutsche Sprache lernen

Schon mit ein wenig Deutsch fühlt man sich viel schneller in Hessen zu Hause. Dabei helfen Sprach- und Integrationskurse. Anspruch und Tempo der Sprachkurse sind nicht einheitlich. Sie können einen Sprachkurs wählen, der zu Ihrem eigenen Ausbildungsniveau und Ihren Vorstellungen passt.

Mehr Informationen zu Sprach- und Integrationskursen gibt es hier:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

und hier:

<http://www.goethe.de> (auch auf Türkisch)



Tipps:

- Im Sprachkurs werden auf Nachfrage Extrahausaufgaben vergeben für die, die mehr lernen möchten. Eine andere Möglichkeit besteht darin, nach einem anspruchsvolleren Kurs zu suchen.
- Auch durch (regelmäßiges) deutsches Fernsehen lassen sich die Deutschkenntnisse verbessern. Besonders deutsche Kinderprogramme helfen dabei, schnell ein gutes Deutsch zu lernen.
- Je mehr Kontakt zu Einheimischen besteht, desto mehr Hilfe bekommen Zuwanderer und Zuwanderinnen beim Erlernen der Sprache.
- Manche Familien verabreden, täglich ein paar Stunden oder einen Tag pro Woche nur Deutsch zu sprechen.
- Kinder brauchen Motivation und Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben. Die Kontrolle der Hausaufgaben ist eine gute Gelegenheit über das, was in der Schule passiert, auf dem Laufenden zu bleiben und gleichzeitig mit zu lernen.

Hülya: „Ich wollte mich unbedingt in meiner neuen Heimat eingewöhnen und dafür möglichst bald die deutsche Sprache lernen. Ich war nicht zufrieden mit dem ersten Sprachkurs. Das Tempo war zu langsam und nicht alle Teilnehmer nahmen den Kurs ernst. Nicht weit entfernt von unserer Wohnung fand ich dann einen Kurs, der meinen Erwartungen entsprach.“

Ülkü: „Wenn ich nochmal von vorn anfangen könnte, würde ich mit meinem Sprachkurs weitermachen, auch wenn ich Kinder bekäme. Als sie eingeschult wurden, konnte ich nicht mit den Lehrern reden. Mein Kind musste alles für mich übersetzen. Das machte mich sehr traurig, ich wollte selbst mit den Lehrern reden können. Ich hätte die Kinder in den

Kindergarten geben sollen; dann hätte ich Zeit gehabt, zu lernen.“

Yeliz: „Irgendwann habe ich mir selbst das Ziel gesetzt, im Fernsehen mehr deutsche Sender zu sehen. So lernte ich schnell neue Wörter und kam im Alltag immer besser zurecht.“

Erkan: „Ich wollte meine Träume in Deutschland verwirklichen. Dafür muss ich die deutsche Sprache beherrschen – das ist doch eine Selbstverständlichkeit.“

Hülya: „Der größte Fehler ist, sich zu Hause zu verkriechen. Ich bin rausgegangen, war überall mit dabei, jetzt ist meine Stadt für mich zur Heimat geworden und ich fühle mich richtig wohl.“





Nützliche Begriffe:

Sportverein = Spor derneđi

Nachbarschaftszentrum =

Mahalle merkezi

Frauenfrühstück / Männerfrühstück =

Kadınlar kahvaltısı / Erkekler kahvaltısı

Elterncafé = Anne baba kafeteryası

Bildung und Ausbildung

Die Arbeitssuche in einem fremden Land braucht Zeit. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung ist es in Deutschland sehr viel einfacher, eine Arbeitsstelle zu finden. Vielleicht entspricht die neue Arbeit nicht immer der eigenen Qualifikation. Das kann daran liegen, dass die türkischen Abschlüsse und Diplome in Hessen erst anerkannt werden müssen. Manche Ausbildungen und Berufe sind hierzulande auch nicht bekannt.

Wie findet man also in Hessen Arbeit? Welche Dokumente sind notwendig, um hier arbeiten zu können? Für Fragen wie diese sind in Deutschland die „Agenturen für Arbeit“ zuständig.

Informationen zur Anerkennung beruflicher Abschlüsse gibt es hier:

<http://netzwerk-iq.de>

und hier:

www.berami.de





Esra: „In Deutschland wird oft vom ‚lebenslangen Lernen‘ gesprochen. Nachdem ich Deutsch gelernt hatte, hatte ich keine Lust mehr, weiter zur Schule zu gehen. Aber ich habe keine Arbeit gefunden. Deswegen habe ich dann doch eine Ausbildung angefangen und muss nun nie mehr putzen gehen. Meine Ausbildung werde ich auf jeden Fall abschließen.“

Auch die Volkshochschulen (vhs) bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich in den verschiedensten Bereichen weiterzubilden.

Mehr Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten in Deutschland sind hier zu finden:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

<http://www.vhs.de> (auf Deutsch)

A smiling man with a shaved head, wearing a grey sweater and a blue apron, stands in a grocery store. He is holding a large, empty paper shopping bag. In the background, there are shelves with various fruits like apples and bananas. A white circular callout box is overlaid on the left side of the image, containing text and a bulleted list.

Tipps:

- Die Anerkennung von Studien- und Ausbildungsabschlüssen in Hessen hilft dabei, eine gut bezahlte Arbeitsstelle zu finden.
- In Hessen gibt es viele Wege, um eine berufliche Ausbildung nachzuholen. Beratung dazu bieten die Arbeitsagenturen.
- Weiterbildung ist in Deutschland für das berufliche Fortkommen sehr wichtig – auch im höheren Alter. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten, jeder findet für sich das passende.
- Familie und Freunde können oft in vielen Fragen unterstützen und gute Tipps geben.
- Auch für die Zukunft der Kinder ist eine gute schulische Bildung sehr wichtig. Mehr als alles andere hilft den Kindern die aktive Unterstützung der Eltern.
- In der Tageszeitung und im Internet gibt es zahlreiche Informations- und auch Stellenangebote.

Arbeit

Deutschland ist ein Land mit hohem Lebensstandard. Aber das heißt nicht, dass jeder in Hessen oder in Deutschland vermögend ist. Wer hier lebt, muss hart arbeiten, um sich ein Leben in Wohlstand und Zufriedenheit aufzubauen, egal ob er hier geboren oder zugewandert ist.

Die Einkommen in Hessen sind vielleicht höher als in der Türkei. Aber auch die Lebenshaltungskosten wie z.B. Preise für Lebensmittel oder Mieten sind höher. Dies gilt insbesondere für Frankfurt und Umgebung.

Hamit: „Als ich in Hessen ankam, hatten wir nicht viel Geld. Meine Frau arbeitete 40 Stunden die Woche und ich hatte noch kein Einkommen. Erst als auch ich anfang zu arbeiten, hatten wir so viel Geld, dass wir auch mal in den Urlaub fahren konnten. Nun haben wir genug gespart für eine größere Wohnung und ein neues Auto. Das hätten wir mit einem Einkommen nicht geschafft.“

Mürvet: „Als ich nach Hessen kam, wollte ich so schnell wie möglich arbeiten und Geld verdienen, damit ich unabhängig bin. Ich bin richtig stolz darauf, dass ich es geschafft habe. Jetzt verdiene ich mein eigenes Geld.“



Nützliche Begriffe:

Berufsausbildung = Meslek eğitimi

Arbeitsagentur =

İş ve işçi bulma kurumu

Personalvermittlung =

Personel aracılığı

Stellenanzeigen = İş ilanları

Zeitarbeit = Geçici çalışma

Volkshochschule (vhs) =

Yetişkin eğitim okulu

Für viele Frauen und Männer, die aus familiären Gründen nach Hessen kommen, ist es schwer, eine Arbeit zu finden. Dies hängt - wie in anderen Ländern auch - grundsätzlich von den Sprachkenntnissen, der eigenen Qualifikation, der Lage auf dem Arbeitsmarkt und vom eigenen Engagement ab.

Eine bezahlte Arbeit ist ein guter Weg, sich in Hessen einzuleben. Durch Gespräche mit den Kollegen ist es schneller möglich, Deutsch bzw. die Fachsprache zu lernen, und selbst verdientes Geld ist die Voraussetzung für ein unabhängiges Leben.

Die Ansprechpartner in den Arbeitsagenturen helfen gern dabei, die nötigen Formalitäten zu regeln. Auch die

Ausländerbehörde des Wohnortes kann wichtige Hilfestellungen geben.

Informationen zur Stellensuche und den üblichen Bewerbungsstandards gibt es hier:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

Sabahat: „Ich fand glücklicherweise bald einen Job in einem Restaurant. Da hatte ich viele Deutsch sprechende Kollegen. Dadurch lernte ich die Kultur kennen und konnte mein Deutsch üben. Erst machte ich natürlich viele Fehler, aber sie ermunterten mich und mein Deutsch wurde immer besser.“





Tipps:

- Eine Arbeit ist für jeden Menschen verbunden mit Anerkennung und dem guten Gefühl, Teil der Gesellschaft zu sein.
- Die Arbeit ermöglicht ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.
- Wer einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgeht, hat im Alter Anspruch auf eine eigene Rente.
- Bei der Arbeit können die Deutschkenntnisse geübt werden. Und man lernt andere Menschen kennen und ist unter Kolleginnen und Kollegen.
- Bei der Arbeitsagentur sind freie Stellen gemeldet, aber auch in Tageszeitungen und in Jobbörsen im Internet gibt es Stellenangebote.
- Nicht immer ist die erste Arbeitsstelle gleich der Traumjob. Dennoch lohnt es sich, eine Stelle auch dann anzunehmen, wenn sie nicht ganz den eigenen Vorstellungen entspricht, weil man als Arbeitsloser viel schwerer eine interessante Arbeit findet. Und: Jede Stelle bedeutet Berufserfahrung, das hilft dabei, sich umzuorientieren.

Partnerschaft und Familie

In Deutschland leben die Menschen häufig in relativ kleinen Familien oder auch allein.

Gegenseitige Erwartungen in der Partnerschaft

Aufgrund der großen Entfernung zwischen Deutschland und der Türkei kennen sich die meisten Paare noch nicht sehr gut, wenn einer der Partner nach Deutschland kommt. Auch haben sie wahrscheinlich noch nie längere Zeit zusammengelebt. Es ist daher möglich, dass beide Seiten Erwartungen haben, die sich nicht erfüllen lassen.

Die Vorstellungen, die beide von ihrer Beziehung und ihrer gemeinsamen Zukunft haben, können stark voneinander abweichen.

Elin: „Als ich nach Hessen kam, dachte mein Mann, es würde mir gefallen, den ganzen Tag den Haushalt zu führen. Aber ich wollte in Deutschland dazugehören und arbeiten! Darüber haben wir in der ersten Zeit viel diskutiert. Heute ist mein Mann froh darüber, dass wir es uns mit meinem Einkommen leisten können, auch mal ins Restaurant zu gehen oder sogar über das Wochenende wegzufahren.“





Tipps:

- Um Enttäuschungen oder Missverständnissen vorzubeugen, sind Informationen über die Lebensverhältnisse des Ehepartners in Deutschland sinnvoll. So können sich beide Seiten auf die Erwartungen des anderen einstellen.
- Gespräche mit dem Partner oder der Partnerin helfen schon im Vorfeld der Ehe, miteinander zu klären, was man voneinander und von der gemeinsamen Zukunft erwartet.

Es kann ratsam sein, sich vor dem Umzug nach Hessen auch ein Bild von den Einkommensverhältnissen des Partners oder der Partnerin zu machen. Manche fühlen sich getäuscht, wenn sie feststellen, dass ihr Mann oder ihre Frau ein geringeres Einkommen als gedacht oder sogar Schulden hat. Außerdem ist es möglicherweise sinnvoll, genauer nachzufragen, ob der Partner oder die Partnerin eine eigene Wohnung hat. Manche sind sehr unglücklich, wenn sie feststellen, dass sie bei ihren Schwiegereltern wohnen müssen.

Aynur: „Bevor ich zu meinem Mann nach Deutschland zog, habe ich ihn gefragt, ob wir einen eigenen Haushalt haben würden. Das

hatte er so nicht geplant. Aber ich wollte nicht bei meinen Schwiegereltern wohnen. Ich wollte, dass wir uns unser eigenes Leben aufbauen. Ich bin dann ein Jahr länger in der Türkei geblieben, sodass Cem eine eigene Wohnung für uns beide anmieten konnte.“

Haushaltsgründung

Viele Menschen, die aus familiären Gründen nach Hessen ziehen, wissen nicht, wie die Wohnverhältnisse sein werden. Die Umstellung bereitet manchmal Probleme, gerade dann, wenn jemand in der Türkei auf dem Land wohnte und nun in Hessen in eine größere Stadt kommt.

Kinder

In Deutschland wird die Kinderbetreuung immer häufiger von beiden Elternteilen übernommen. Frauen und Männer versuchen gemeinsam, die Kinderbetreuung mit ihrer Arbeit zu vereinbaren.

Leyla: „In Deutschland arbeiten viele Frauen. Die Kinder gehen dann in den Kindergarten. Manchmal bleibt auch der Vater zuhause und kümmert sich um Kinder und Haushalt.“

26

Für Kinder, die zu Hause wenig oder gar kein Deutsch sprechen, ist es eine gute Förderung, eine Krippe, einen Kindergarten oder eine Kindertagesstätte zu besuchen. Gemeinsam mit anderen Kindern lernen sie dort ganz

leicht Deutsch. Je früher und je länger ein Kind eine Kinderbetreuungseinrichtung besucht, desto besser lernt es die deutsche Sprache. Der Übergang in die Schule fällt ihm dann leichter und es hat die gleichen Chancen wie die anderen Kinder.

Normalerweise werden die Kinder mit sechs Jahren eingeschult. Nach vier Jahren Grundschule erfolgt der Übertritt auf die weiterführende Schule wie Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule. Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern beraten Eltern, welche Schule für ein Kind die beste ist. Die Lehrkräfte geben schließlich eine Empfehlung ab. Daran können sich die



Nützliche Begriffe:

Krippe = Kreş

Kindertagesstätte (KiTa) =
Çocuk gündüz bakımevi

Kindergarten = Çocuk yuvası

Grundschule = İlkokul

Elternabend = Anne baba akşamı

Elternbeirat = Ebeveyn kurulu



Tipps:

- Da es oft Wartelisten gibt, ist es ratsam, sein Kind frühzeitig bei einem Kindergarten anzumelden.
- Kinder lernen aktiv und fast wie nebenbei Deutsch, wenn sie sich z.B. deutsches Kinderprogramm im Fernsehen ansehen.
- Die Hausaufgaben sind eine gute Übung, den Unterrichtsstoff zu festigen. Die Lehrer erwarten, dass die Schülerinnen und Schüler die Hausaufgaben vollständig erledigen und in die Schule mitbringen.
- Viele Eltern sind daran interessiert, sich mit anderen Eltern auszutauschen und sie um Informationen und Rat zu bitten. So helfen sie sich gegenseitig, und es kommt den Kindern zugute.
- Die Erzieherinnen und Erzieher in den Kinderbetreuungseinrichtungen und auch Lehrerinnen und Lehrer bieten Sprechstunden für Eltern an, um über den Lernstand des Kindes zu berichten. Sie geben gerne Empfehlungen zum weiteren Lernen und zur Förderung des Kindes.

Eltern halten, müssen es aber nicht. Allein die Eltern bestimmen, an welcher Schule sie ihr Kind anmelden. Häufig kann man sich die Schulen vorher bei einem „Tag der offenen Tür“ ansehen.

Mehr Informationen zu Kindergarten und Schule finden Sie unter:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

und

<http://www.kultusministerium.hessen.de>

(Deutsch)

Mürvet: „Das Schulsystem in Hessen ist sehr komplex. Am Anfang dachte ich, ich könnte mich mit den vielen verschiedenen Schulformen und möglichen Abschlüssen nie zurechtfinden. Gemeinsam mit meinen Kindern und durch die freundliche Unterstützung anderer Eltern und der Lehrer habe ich jetzt aber einen guten Überblick und weiß, was für mein Kind das Beste ist.“

Songül: „Es gibt an den Schulen viele Veranstaltungen für Eltern. Es ist für mich und mein Kind eine große Unterstützung, dort hinzugehen und Kontakt mit den Lehrern zu halten.“

Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Diese Elternarbeit wird in Hessen von beiden Seiten sehr ernst genommen. Man spricht von einer „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ zwischen Eltern und Erzieherinnen/Erziehern, Lehrerinnen/Lehrern. Außerdem gibt es Elternbeiräte, damit Eltern an allen wesentlichen die Schule betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Die Elternvertretungen werden von den Eltern der Schülerinnen und Schüler gewählt.



Gesundheit

In Deutschland bemühen sich viele Menschen, gesund zu leben. Dazu zählt, regelmäßig Sport zu treiben, sich gesund zu ernähren und die empfohlenen Impfungen vornehmen zu lassen. Auch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt und beim Arzt (vor allem für Kinder, für Schwangere und für Frauen die Krebsvorsorge) gehören dazu.

Die Kosten für die ärztliche Behandlung sowie für vom Arzt verschriebene Medikamente übernimmt – bis auf einen Eigenanteil (Praxisgebühr bzw. Rezeptgebühr) – die Krankenkasse, bei der man sich als Mitglied anmelden und Beiträge zahlen muss. Wer nicht arbeitet oder arbeitslos gemeldet ist, der ist evtl. in einer gesetzlichen Krankenkasse über den Ehepartner mitversichert.



Tipps:

- Krankenkassen bieten Informationen über die unterschiedlichen Leistungsangebote einer Krankenversicherung an. Sie helfen dabei, die passende Versicherung auszuwählen. In manchen Fällen sind Eheleute bei der Krankenkasse Ihres Partners mitversichert.
- Es gibt viele Informationsangebote zu Möglichkeiten gesunder Ernährung und sportlichen Aktivitäten.
 - Auch Ärztinnen oder Ärzte informieren darüber, welche Vorsorgeangebote empfehlenswert sind.

Es gibt gesetzliche und private Krankenkassen. Die meisten Menschen in Deutschland sind gesetzlich versichert; private Krankenkassen stehen in der Regel nur Personen mit höherem Einkommen oder Selbstständigen offen. Bei Krankheiten ist ein Arzt oder eine Ärztin „für Allgemeinmedizin“ (oder „Praktischer Arzt“) die erste Anlaufstelle. Wenn es nötig ist, ordnet er eine Überweisung zu einem Facharzt an. Kranke Kinder sind bei einem „Kinderarzt“ in guten Händen. Wartezeiten lassen sich vermeiden, wenn man vorher

telefonisch einen Termin ausmacht. Im Notfall nehmen Krankenhäuser Patienten auf. Häufig gibt es dafür Notfallsprechstunden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage Ihrer Krankenkasse sowie in deren Broschüren und auf der Homepage des Bundesgesundheitsministeriums

(<http://www.bmg.bund.de/krankenversicherung.html>)



Nützliche Begriffe:

Krankenkasse = Sağlık Sigortası

Praxisgebühr = Muayene ücreti

Vorsorgeuntersuchung =

Önleyici muayene Aşılama

Engagement lohnt sich! – Vereine und Projekte

Eine weitere Möglichkeit, sich schneller einzuleben, ist ehrenamtliches Engagement. Viele Freiwilligenorganisationen in Deutschland sind sehr professionell organisiert und bieten Ihnen die Chance, als Ehrenamtlicher etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun. Ein Schul- oder Ausbildungsabschluss ist dafür nicht nötig. Hier besteht auch die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, viele neue Leute zu treffen und interessante Freizeitangebote zu nutzen. Teilweise kann man gleichzeitig Arbeitserfahrung sammeln und damit seine Qualifikation verbessern. Darüber hinaus kann die ehrenamtliche Mitarbeit in einem Verein oder Verband auch ein Schritt zu bezahlter Arbeit sein.

Die Internetseite www.gemeinsam-aktiv.de bietet einen Überblick über Organisationen, Vereine oder sonstige Einrichtungen, in denen sich Ehrenamtliche engagieren können. In jeder Stadt und jedem Landkreis gibt es zudem Ansprechpartner, die genauer über dieses Thema informieren.

Gleichzeitig gibt es in vielen Orten auch Integrationsprojekte. Diese Projekte sollen Menschen, die aus dem Ausland zugezogen sind, das Einleben erleichtern. Hier trifft man auch Einheimische, die sich in besonderem Maße für Zugewanderte engagieren. Viele

Projekte richten sich an Eltern oder speziell an Frauen.

Mehr Informationen über ehrenamtliche Arbeit oder Integrationsprojekte in Hessen gibt es unter:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

und

<http://www.gemeinsam-aktiv.de> (Deutsch)

Songül: „Ich wusste nicht, dass es so viele Vereine und Migrantenorganisationen in Hessen gibt. Es gibt hier Bürgervereinigungen, Wohlfahrtsverbände und selbst türkische Vereine. Zu einem gehe ich jeden Dienstagabend. Es ist toll, dass du hier Leute triffst, die deine Situation kennen und dir erklären, wie es in Hessen läuft. Auf diese Weise habe ich zum Beispiel einen Kindergarten und einen guten Zahnarzt gefunden.“

Nützliche Begriffe:

Integrationslotsen =

Entegrasyon kılavuzları

Ehrenamt / Ehrenamtliches Engagement

= Gönüllü / Gönüllü Çalışma

Freiwillige Feuerwehr = Gönüllü İtfaiye

Sportverein = Spor derneği

Musikverein = Müzik derneği

Kulturverein = Kültür derneği



Tipps:

- Integrationslotsen (s.u.) oder die/der zuständige Integrationsbeauftragte können Ihnen helfen, sich schneller in Ihrer Stadt oder Gemeinde einzuleben und zurecht zu finden.
- Wenn die Arbeitssuche nicht gleich erfolgreich ist, können Sie sich ehrenamtlich engagieren.
- In einem Verein können Sie schnell Leute kennenlernen.

Ansprechpartner

Integrationslotsen

Integrationslotsen begleiten und unterstützen. Sie arbeiten ehrenamtlich. Ihre Aufgabe ist es, Zugewanderten im Alltag zu helfen, sie bei Behördengängen zu unterstützen und ihnen Hilfestellungen und Informationen über soziale, politische und kulturelle Strukturen zu vermitteln. Die jeweilige Stadt bzw. das Bürgerbüro gibt Auskunft darüber, ob es auch in Ihrer Nähe Lotsen gibt oder wer die/der zuständige Integrationsbeauftragte ist.

Mehr Informationen dazu gibt es unter:
<http://www.hessen.de> (Deutsch)

Adnan: „Aygül war zwei Jahre lang meine Integrationslotsin. Sie hat mir geholfen, wenn ich bei Behörden etwas regeln musste. Sie hat mir auch die deutschen Gepflogenheiten erklärt, wenn es Missverständnisse gab. So habe ich zum Beispiel verstanden, wie viel Wert in Deutschland auf Pünktlichkeit gelegt wird, nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im privaten Leben. Ohne sie hätte ich mich nicht so rasch eingelebt.“



Was tun bei Problemen?

34

Ein Umzug in ein anderes Land ist ein einschneidendes Erlebnis. Es dauert seine Zeit, bis man sich an die neue Umgebung gewöhnt hat. Es kann sein, dass bei Ihnen Heimweh aufkommt, Sie sich einsam fühlen oder dass Ihnen soziale Kontakte fehlen. Manchmal gibt es auch Probleme zwischen den Ehepartnern oder mit der Familie. Dann tut es gut, sich Rat und Hilfe zu holen. In Hessen gibt es „Familien- und Eheberatungsstellen“. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Manchmal sprechen sie auch Türkisch. Sie können dort offen über Ihr Problem sprechen; je offener Sie sind, desto zielgenauer kann die Hilfe erfolgen.

Im schlimmsten Fall können die familiären Probleme zu häuslicher Gewalt angetan wird! Auch hier gibt es viele Beratungseinrichtungen, in denen Sie diese Probleme anonym besprechen können. In extremen Situationen finden Frauen mit ihren Kindern in Hessen Zuflucht in „Frauenhäusern“. Dort wird ihnen auch bei der Wohnungs- und Arbeitssuche geholfen oder Begleitung in rechtlichen Fragen gewährt. Frauenhäuser finden Sie im Telefonbuch oder im Internet.

Mehr Informationen über Schutz und Beratung sind hier zu finden:

<http://www.familienatlas.de> (Deutsch)

<http://www.gewaltschutz.info> (auch auf Türkisch)

<http://www.frauen-gegen-gewalt.de>

(auch auf Türkisch)

www.frauenhauskoordinierung.de (Deutsch)

Nützliche Begriffe:

Familienberatung / Eheberatung =

Aile danışmanlığı / Evlilik danışmanlığı

Frauenhaus = Kadın sığınma evi

Häusliche Gewalt = Eviçi şiddet

Derya: „Mein Mann und ich waren letztlich zu verschieden. Ich habe mich von ihm getrennt, weil ich es nicht mehr ausgehalten habe.

Eine Zeitlang habe ich in einem Frauenhaus gewohnt, weil ich zu Hause nicht mehr sicher war. Das war auch für die Kinder das Beste. Glücklicherweise gibt es in Hessen viele Einrichtungen, die mir geholfen haben, durch diese schwierige Zeit zu kommen.“

Es ist ratsam, für den Fall einer Scheidung über das Aufenthaltsrecht und das Familienrecht gut informiert zu sein. Das gilt immer, aber gerade auch dann, wenn es Probleme gibt. Das deutsche Recht unterscheidet sich vom türkischen Recht. Daher sind Ihre Rechte hier in Deutschland möglicherweise ganz anders, als Sie es erwarten.

Mehr Informationen über das Aufenthaltsrecht gibt es hier:

<http://www.integration-in-deutschland.de>
(auch auf Türkisch)



Nützliche Telefonnummern: Nützliche Internetlinks:

Notrufnummern (deutsch):

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Sonstige Rufnummern (deutsch):

Telefonseelsorge:

0800 1 11 01 11

Behördenrufnummer: 115

Deutsche Sprache lernen

Deutsch lernen mit der

„Deutschen Welle“:

<http://www.dw-world.de> (auch auf Türkisch)

Ansprechpartner sowie Wissenswertes zu rechtlichen Fragen, Bildung und Gesundheit:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

<http://frankfurt.cg.mfa.gov.tr/> (auch auf Türkisch)

Alles zum Thema Integration:

Integrationskompass:

<http://www.integrationskompass.de> (Deutsch)

Integrationslotsen:

<http://www.hessen.de> (Deutsch)

Integrationsbeiräte:

<http://www.bamf.de> (Deutsch)

Integrationskurse/Beratung:

<http://www.bamf.de> (auch auf Türkisch)

Sonstiges:

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

<http://www.gemeinsam-aktiv.de> (Deutsch)

Internetportal des Bundeslandes

Hessen:

<http://www.hessen.de> (Deutsch und Englisch)

Impressum

**Hessisches Ministerium der Justiz,
für Integration und Europa**
Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden

Abteilung V - Integration
Dr. Walter Kindermann

**Referat B1 - Querschnittsaufgaben,
Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen**
Claudia Hackhausen
Frank Märker
Banu Rübeling

Referat B3 - Integrationsforschung, Monitoring
Dr. Ingrid Wilkens
Dr. Sonja Klinker
Kathrin Böhm

V.i.S.d.P.

Dr. Hans Liedel, Basin Sözcüsü

Für Anregungen danken wir dem Ministerie van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties, Den Haag, und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg, für viele nützliche Informationen.

Layout

N. Faber de.sign, Wiesbaden

Druck

Dinges & Frick GmbH
Greifstraße 4, 65199 Wiesbaden

© Fotos

Titel links: imagesource; oben: Ulrich Perrey; dpa - Fotoreport |
mitte: imagesource; unten: GrandPack | Seite 8 v.l.n.r.: e.blatt,
Hessische Staatskanzlei Wiesbaden; GrandPack; Photodisc |
10: TheSupe87; Fotolia.com | 11: Imagesource | 12: www.colour-
box.com | 13: imagesource | 14 oben: Jürgen Flächle; Fotolia.com |
15: Arno Burgi; dpa | 16: Robert Kneschke; Shotshop.com | 17: Alina
Novopashina; dpa - Report | 18: Peter Förster; dpa - Bildarchiv |
19: Robert Kneschke; Fotolia.com | 20: ImageSource | 21: Ulrich
Perrey; dpa - Foto-report | 22: Rolf Vennenbernd; dpa | 23: Image-
library | 25: Imagesource | 27: Rainer Jensen; dpa - Bildarchiv |
28: Catherina Hess; picture alliance/Sueddeutsche Zeitung Photo |
29: Gina Sanders; Fotolia.com | 30: Krankentransportwagen (KTW)
und Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) des DRK Kreisverband
Bocholt e.V., Philipp Lensing; de.wikipedia | 32 oben: Imagelibary;
unten: ImageSource | 33: Robert Kneschke; Fotolia.com |
35: Adam Gregor; Fotolia.com | 38: Britta Pedersen; dpa

Wiesbaden 2012

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.





Vielfalt in Hessen
leben und gestalten

HESSEN



Hessisches Ministerium der Justiz,
für Integration und Europa

Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden

www.hmdj.hessen.de